



Qualitätsbericht 2025



NCT

NATIONALES CENTRUM
FÜR TUMORERKRANKUNGEN
HEIDELBERG

Deutsches Krebsforschungszentrum
Universitätsklinikum Heidelberg
Universität Heidelberg
Thoraxklinik Heidelberg

Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg

Qualitätsbericht 2025

Die Berichtsgrundlage stellen die „*Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Konkretisierung der besonderen Aufgaben von Zentren und Schwerpunkten gemäß §136c Absatz 5 SGB V (Zentrums-Regelungen)*“ vom 05.12.2019 dar, zuletzt geändert am 16.10.2025 und in Kraft getreten am 12.12.2025. Mit der Verfassung dieses Berichtes wird die Anlage 2 - Anforderungen an Onkologische Zentren - erfüllt.

Inhalt

1. Struktur des Onkologischen Zentrums am NCT Heidelberg

1.1	Lenkungsstruktur des Onkologischen Zentrums und zertifizierte Zentren und Module.....	04
1.2	Patient:innenzahlen 2025.....	06
1.3	Fachabteilungen und Fachärzt:innen am Onkologischen Zentrum.....	07
1.4	Interdisziplinäre Tumorboards.....	08
1.5	Studienzahlen 2025.....	09
1.6	Beratungs- und Unterstützungsangebot am Onkologischen Zentrum.....	10
1.7	Das Onkologische Zentrum und seine Netzwerkpartner.....	12

2. Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung

2.1	Übersicht der Maßnahmen.....	14
2.2	Standard Operating Procedures (SOPs).....	15
2.3	Leitlinien.....	17
2.4	Fort- und Weiterbildungen.....	17
2.5	Publikationen.....	18

1. Struktur des Onkologischen Zentrums am NCT Heidelberg

Das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen Heidelberg (NCT Heidelberg) wurde 2004 vom Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ), dem Universitätsklinikum Heidelberg (UKHD), der Medizinischen Fakultät Heidelberg (MFHD), der Thoraxklinik Heidelberg und der Deutschen Krebshilfe (DKH) gegründet. Seit 2007 und seitdem durchgehend wird das NCT Heidelberg von der DKH als Onkologisches Spitzenzentrum (Comprehensive Cancer Center, CCC) ausgezeichnet. Seit 2018 ist das Onkologische Zentrum (OZ) am NCT Heidelberg durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert.

Das NCT Heidelberg ist ein überregionales Zentrum für onkologische Diagnostik und Therapie: Das Onkologische Zentrum ist in das Onkologische Spitzenzentrum eingebettet, das interdisziplinäre Krebsbehandlung mit innovativer translationaler und klinischer Forschung kombiniert. Im Vordergrund der onkologischen Forschung am Standort Heidelberg stehen sowohl die Entwicklung optimierter Therapien als auch der schnelle Transfer neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die klinische Anwendung. Somit bietet das Onkologische Zentrum die bestmögliche Grundlage für die Behandlung onkologischer Patient:innen nach den neuesten Standards und mittels moderner, innovativer Therapieansätze.

1.1 Lenkungsstruktur des Onkologischen Zentrums und zertifizierte Zentren, Module und Schwerpunkte

Das Onkologische Zentrum wird seit seiner Gründung von Prof. Dr. Dirk Jäger geleitet. Zentrumskoordinatorin ist Prof. Dr. Anne Katrin Berger. Qualitätsmanagementbeauftragte sind C. Féry und F. Heine.

In 2025 bilden folgende Zentren das Onkologische Zentrum (<https://www.nct-heidelberg.de/das-nct/vorstellung/onkologisches-spitzenzentrum.html>):

- Brustkrebszentrum (seit 2003) unter der Leitung von Dr. A. Lemke und der Koordination durch Dr. R. Togawa, seit 2025 als kooperierendes Brustkrebszentrum mit dem Brustzentrum Klinik St. Elisabeth Heidelberg (Leitung durch Prof. Dr. J. Heil und Koordination durch Prof. Dr. M. Golatta)
- Darmkrebszentrum (seit 2021) unter Leitung von Dr. S. Dieter / Prof. Dr. P. Kienle und der Koordination durch PD Dr. G. Polychronidis
- Gynäkologisches Krebszentrum (seit 2016) unter der Leitung von Prof. Dr. O. Zivanovic und der Koordination durch Prof. Dr. F. Riedel

- Hautkrebszentrum (seit 2009) unter der Leitung von Prof. Dr. J. Hassel und der Koordination durch Dr. I. Bertlich
- Lungenkrebszentrum inkl. Mesotheliomeinheit (seit 2009) unter der Leitung von Dr. H. Bischoff und der Koordination durch Prof. Dr. M. Eichhorn
- Prostatakrebszentrum (seit 2023) unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. J. Huber und der Koordination durch Dr. M. Heller
- Zentrum für Familiären Brust- und Eierstockkrebs (FBREK) (seit 2023), unter der Leitung von Dr. N. Dikow und der Koordination durch Dr. A. Gerhardt
- Zentrum für Hämatologische Neoplasien (seit 2024) unter der Leitung von Prof. Dr. C. Müller-Tidow und der Koordination durch PD Dr. S. Raffel

Die Zentren werden durch folgende Module ergänzt:

- Leberkrebszentrum (seit 2024) unter der Leitung von Dr. Dr. M. Dill und der Koordination durch Dr. F. Pianka
- Kinderonkologisches Zentrum (seit 2019) unter der Leitung von Prof. Dr. A. Kulozik und der Koordination durch Dr. S. Stark
- Kopf-Hals-Tumorzentrum (seit 2019) unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. J. Hoffmann / Prof. Dr. P. Schuler und der Koordination durch Prof. Dr. Dr. J. Moratin / Dr. R. Thölken
- Magenkrebszentrum (seit 2024) unter der Leitung von PD Dr. H. Nienhüser und der Koordination durch Prof. Dr. G.M. Haag
- Sarkomzentrum (seit 2023) unter der Leitung von Prof. Dr. B. Lehner und der Koordination durch Prof. Dr. G. Egerer
- Speiseröhrenkrebszentrum (seit 2024) unter der Leitung von Prof. Dr. G.M. Haag und der Koordination durch PD Dr. H. Nienhüser

Das Viszeralonkologische Zentrum (seit 2024) unter der Leitung und Koordination von Prof. Dr. Dr. C. Springfeld und PD Dr. med. C. Kahlert umspannt das Darmkrebszentrum, das Leberkrebszentrum, das Magenkrebszentrum und das Speiseröhrenkrebszentrum. Im Jahr 2025 wurde entschieden, das Viszeralonkologische Zentrum um das Pankreaskrebszentrum zu erweitern. Die Erstzertifizierung dieses Moduls ist für Sommer 2026 vorgesehen.

Zusätzlich besteht am Standort seit 2023 ein DKG zertifiziertes Zentrum für Personalisierte Medizin (ZPM) unter der Leitung von Prof. Dr. P. Schirmacher und der Koordination durch Dr. C. Plöger. (<https://zpm-verbund.de/de/zpm/zentrum-fuer-personalisierte-medizin-heidelberg>)



Abbildung 1: Onkologisches Zentrum am NCT Heidelberg

1.2 Patient:innenzahlen 2025

Im Jahr 2025 wurden die in Tabelle 1 dargestellten onkologischen Patient:innen am Onkologischen Zentrum beraten und behandelt (Tabelle 1). Die Zahlen wurden nach DKG-Vorgaben berechnet.

Tabelle 1: Anzahl der Primärfälle und der Zentrumsfälle der zertifizierten Tumorentitäten am Onkologischen Zentrum im Jahr 2025. Die Zahlen wurden nach DKG Vorgaben berechnet.

Organkrebszentren und Module	Primärfälle	Pat. mit neu aufgetretenem Rezidiv oder/und Fernmetastasen
Brustkrebszentrum (kooperierend)	1062	127
FBREK Zentrum	399 Beratungen	
Gynäkologisches Krebszentrum	233	46

Organkrebszentren und Module	Primärfälle	Pat. mit neuauftretendem Rezidiv oder/und Fernmetastasen
Hautkrebszentrum	360	82
Kinderonkologisches Zentrum	66	14
Kopf-Hals-Tumorzentrum	284	83
Lungenkrebszentrum	1108	91
Mesotheliomeinheit	34	
Prostatakrebszentrum	307	51
Sarkomzentrum	212	77
Viszeralonkologisches Zentrum		
Darmkrebszentrum	154	71
Leberkrebszentrum	101	35
Magenkrebszentrum	72	14
Speiseröhrenkrebszentrum	130	31
Zentrum für Hämatologische Neoplasien	431	39*

*Patientenfälle nach Vorgabe HAEZ

1.3 Fachabteilungen und Fachärzt:innen am Onkologischen Zentrum

Alle Hauptkooperationspartner des Onkologischen Zentrums sind unter dem Dach des Universitätsklinikums Heidelberg (UKHD) organisiert. Dazu gehören mit Blick auf die Qualitätsanforderungen §1(1) Zentrumsregelungen des GBA unter anderem die Chirurgische Klinik (Zentrum) mit der Klinik für Allgemein- Viszeral und Transplantationschirurgie, die Medizinische Klinik (Zentrum) mit der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Rheumatologie und der Klinik für Medizinische Onkologie, das Pathologische Institut, die Radiologische Klinik mit der Radioonkologie/Strahlentherapie und der Diagnostischen und Interventionellen Radiologie und die Klinik für Palliativmedizin. Die Anzahl der Fachärzt:innen dieser Disziplinen am Zentrum ist in Tabelle 2 zusammengefasst.

Tabelle 2: Anzahl der am UKHD (ohne Tochtergesellschaften) tätigen Fachärzt:innen onkologischer Bereiche

	Anzahl der Fachärzt:innen im Jahr 2025
Allgemeine Chirurgie & Viszeralchirurgie	106
Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie	66
Pathologie & Neuropathologie	24
Radiologie	75
Strahlentherapie	31
Zusatzweiterbildung Palliativmedizin	45

1.4 Interdisziplinäre Tumorboards

Im Jahr 2025 bot das NCT Heidelberg mehr als 40 verschiedene interdisziplinäre Tumorboards an, in denen über 26.000 Therapieempfehlungen entwickelt und verabschiedet wurden. Neben den erkrankungsspezifischen Tumorboards finden auch übergreifende Tumorboards statt. Dazu gehören sieben Molekulare Tumorboards, ein Schmerztumorboard, ein Transplantations- und Krebstumorboard, ein Toxizitätstumorboard sowie ein biopsychosoziales Tumorboard. Als überregionales Zentrum ermöglicht das NCT Heidelberg Ärzten und Ärztinnen aus der Region den Zugang zu seinen Tumorboards. Die Teilnahme erfolgt in der Regel per Videokonferenz, nachdem die Einweisenden die Unterlagen und Bildmaterial übersendet haben. Im Jahr 2025 erfolgten über 2.500 Tumorboardbesprechungen externer Patientinnen und Patienten in einem interdisziplinären Tumorboard. Die Einhaltung der Tumorboardbeschlüsse der zertifizierten Bereiche wird standardisiert im Rahmen einer Adhärenzanalyse überprüft. Dazu werden 10 % der Primärfälle der jeweiligen Organzentren fachärztlich geprüft und ausgewertet.

1.5 Studienzahlen 2025

Im Jahr 2025 wurden insgesamt ca. 6.640 klinische Studieneinschlüsse in 384 prospektiven onkologischen Studien registriert. Ein Schwerpunkt der Studienaktivitäten liegt auf den am NCT Heidelberg konzipierten und initiierten Studien, den sogenannten „investigator-initiated trials“ (IITs), die etwa 60 % der rekrutierenden Studien ausmachen. Ein weiterer Schwerpunkt der Studienaktivitäten am Standort Heidelberg liegt in der raschen Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die klinische Praxis und in der Durchführung früher klinischer Studien, unter anderem auch multizentrische Phase Ib und IIa Studien. Insgesamt waren im Jahr 2025 41 Phase I und II Studien zur Rekrutierung geöffnet. Dafür wird kontinuierlich an der Infrastruktur zur Durchführung früher klinischer Studien gearbeitet. 2025 konnte eine neue Tagesklinik für frühe klinische Studien (Early Clinical Trials Unit, ECTU) im NCT-Gebäude eröffnet werden: In der neuen Einheit stehen zehn zusätzliche Behandlungsplätze für die Durchführung früher klinischer Studien zu Verfügung. Onkologische klinische Studien, die am NCT Heidelberg Patient:innen rekrutieren, können jederzeit entitäten- und fachdisziplinspezifisch online eingesehen werden unter: <https://www.nct-heidelberg.de/fuer-aerzte/studien>

Eröffnung Early Clinical Trial Unit im NCT Gebäude

Im August 2025 wurde am NCT Heidelberg eine neue zentrale Einheit für frühe klinische Studien (Early Clinical Trials Unit, ECTU) mit zehn Behandlungsplätzen und einer eigenen Biopsieeinheit eröffnet. Die neue ECTU stärkt die translationale Krebsforschung und schafft optimale Voraussetzungen, um innovative Therapieansätze schneller in die klinische Anwendung zu bringen. Sie bietet Patientinnen und Patienten frühzeitigen Zugang zu vielversprechenden neuen Behandlungsoptionen – insbesondere in Bereichen wie Präzisionsonkologie und Immuntherapie. Die neue Unit ergänzt und verstärkt das Portfolio der bereits bestehenden ECTU-Strukturen innerhalb der onkologischen Fachabteilungen mit Versorgungsmöglichkeiten für Patient:innen in frühen klinischen Prüfungen. Das NCT-ECTU-Konzept setzt auf einen niederschweligen Zugang zu stationären (Intensiv-)Bettenkapazitäten zur Durchführung von Hochrisiko-Studien der frühen klinischen Phase, einschließlich zellulärer Therapieansätze. Durch die enge Verzahnung von Forschung, klinischer Versorgung und Studienmanagement unter dem Dach des Clinical Trial Center am NCT Heidelberg werden neue wissenschaftliche



Die neue Unit ergänzt und verstärkt das Portfolio der bereits bestehenden ECTU-Strukturen innerhalb der onkologischen Fachabteilungen mit Versorgungsmöglichkeiten für Patient:innen in frühen klinischen Prüfungen. Das NCT-ECTU-Konzept setzt auf einen niederschweligen Zugang zu stationären (Intensiv-)Bettenkapazitäten zur Durchführung von Hochrisiko-Studien der frühen klinischen Phase, einschließlich zellulärer Therapieansätze. Durch die enge Verzahnung von Forschung, klinischer Versorgung und Studienmanagement unter dem Dach des Clinical Trial Center am NCT Heidelberg werden neue wissenschaftliche

Erkenntnisse effizient in patientennahe Anwendungen überführt. Damit unterstreicht das NCT Heidelberg seine Rolle als führendes Zentrum für innovative, personalisierte Krebsmedizin und stärkt zugleich die nationale und internationale Sichtbarkeit des Standorts im Bereich früher klinischer Studien.

1.6 Beratungs- und Unterstützungsangebot am Onkologischen Zentrum

Neben der medizinischen Versorgung besteht ein umfassendes Beratungs- und Unterstützungsangebot. Für Patient:innen – sowohl stationär, ambulant als auch teilstationär – und ihre Angehörigen stehen qualifizierte Ansprechpartner:innen aus den folgenden Bereichen zur Verfügung und koordinieren Hilfsangebote für Patient:innen mit besonderen Belastungen:

- Bewegung & Sport
- Ernährungstherapie
- Ethikberatung
- Integrative Onkologie
- Klinikseelsorge
- Krebsinformationsdienst
- Lots:innendienst
- Palliativmedizin
- Psychoonkologische Beratung
- Raucher:innensprechstunde
- Selbsthilfe
- Sozialdienst

Ergänzende Informationen finden sich unter <https://www.nct-heidelberg.de/fuer-patienten/beratungsangebote.html>. Beratungen durch einen oder mehrere der genannten Dienste kann konsiliarisch angefordert werden oder auf Wunsch der Betroffenen erfolgen. Zudem wird die psychosoziale Belastung mittels validierter Instrumente in einem Screeningverfahren ermittelt. Patient:innen mit ausgeprägtem Beratungsbedarf können im wöchentlichen interdisziplinären Tumorboard der Beratungsdienste (biopsychosoziales Tumorboard) besprochen werden. Hier wird ein Beratungsplan erstellt und die Kontaktaufnahme durch die entsprechenden Beratungsdienste abgestimmt.

Der Patientenbeirat am NCT Heidelberg erleichtert es Patient:innen, ihre Fragen und Wünsche am NCT Heidelberg vorzubringen. Ansprechpartner:innen sind 13 erfahrene Beiratsmitglieder aus onkologischen Selbsthilfegruppen und Patient:innen am NCT

Heidelberg, offiziell vertreten durch eine Sprecherin und einen stellvertretenden Sprecher. Im Jahr 2025 feierte der Patientenbeirat am NCT Heidelberg sein 10-jähriges Jubiläum.

10 Jahre Patientenbeirat am NCT Heidelberg

Ein besonderes Jubiläum wurde am NCT Heidelberg 2025 begangen: Der Patientenbeirat feierte sein zehnjähriges Bestehen. Das ehrenamtliche Gremium gibt Patient:innen eine Stimme und bringt ihre Perspektive gezielt in Klinik, Forschung und Pflege ein. Gleichzeitig bietet es Raum, eigene Erfahrungen einzubringen und Verbesserungen aktiv mitzugestalten.

Seinen Ursprung hat der Beirat im Prozess der Selbsthilfefreundlichkeit. In enger Zusammenarbeit mit dem Heidelberger Selbsthilfebüro wurde das NCT Heidelberg mehrfach und erneut 2025 als „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ ausgezeichnet. Der Patientenbeirat wird von der Selbsthilfebeauftragten Anne-Kathrin Müller begleitet. Heute enga-



gieren sich 13 Ehrenamtliche im Patientenbeirat, darunter Vertreter:innen onkologischer Selbsthilfegruppen sowie unabhängige Patientenvertretende.

Im Jahr 2025 wurden Imke Veit-Schirmer als Sprecherin erneut in ihrer Funktion bestätigt sowie Bernhard Ortseifen als erster Stellvertreter gewählt. Beide stehen stellvertretend für das kontinuierliche Engagement und die gewachsene Rolle des Beirats innerhalb des NCT Heidelberg. Zu den erfolgreichen Projekten des Beirats zählen u. a. der ehrenamtliche Lotsendienst, die aktive Mitgestaltung des Krebspatiententags sowie die Beteiligung an der Initiative „Spenden gegen Krebs“, bei der Mitglieder Forschungsanträge bewerten. Anlässlich des Jubiläums präsentierte sich der Beirat zudem mit einem Infostand im NCT Heidelberg und war Teil der Feierlichkeiten zur erneuten Auszeichnung als „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“.

1.7 Das Onkologische Zentrum und seine Netzwerkpartner

Über seine Einbettung im NCT Heidelberg als Comprehensive Cancer Center verfügt das Onkologische Zentrum, neben seinen regionalen Aktivitäten, über einen Zugang zu diversen internationalen und nationalen Netzwerken, wie zum Beispiel:

- Cancer Core Europe Konsortium (<https://www.cancercoreeurope.eu/>)
- Deutsches Konsortium Familiärer Brust- und Eierstockkrebs (<https://www.konsortium-familiaerer-brustkrebs.de/>)
- Deutsches Konsortium für translationale Krebsforschung (DKTK) (<https://dktk.dkfz.de/>)
- Deutsches Netzwerk für Personalisierte Medizin (DNPM) (<https://dnpm.de/>)
- Medizininformatik-Initiative (MII) (<https://www.medizininformatik-initiative.de/de/start>)
- Nationales Netzwerk Genomische Medizin Lungenkrebs (nNGM) (<https://nngm.de/>)
- Netzwerk der Onkologischen Spitzenzentren (<https://www.ccc-netzwerk.de/startseite.html>)
- OneNCT (<https://nct.dkfz.de/index.html>)

Das Onkologische Zentrum ist intensiv in das regionale Netzwerk des NCT Heidelberg eingebunden mit dem Ziel, allen Patient:innen den Zugang zu modernster Diagnostik und innovativen Behandlungsansätzen zu ermöglichen. Zu diesem regionalen Outreach-Netzwerk gehören niedergelassene Praxen, kooperierende Krankenhäuser und weitere Partner wie z.B. das Südwestdeutsche Brustzentrum (SWBC). Regionale Outreach-Aktivitäten werden im ONConnect-Verbund der Deutschen Onkologischen Spitzenzentren (<https://www.ccc-onconnect.de>) nachhaltig gestärkt.

Folgende Outreach-Aktivitäten des Onkologischen Zentrums sind besonders hervorzuheben:

- Überweisungsmöglichkeiten für Zweitmeinungsberatung, Diagnostik und Behandlung onkologischer Patient:innen aus der Region
- Möglichkeit der Fallvorstellung mit Teilnahme der Zuweisenden in den interdisziplinären Tumorboards, inklusive Molekularer Tumorboards
- Zugang zu spezialisierten diagnostischen und therapeutischen Angeboten (z. B. Zentrum für Personalisierte Medizin (ZPM) Heidelberg, NCT-Programm Molekulare Präzisionsonkologie, Heidelberger Zentrum für Ionenstrahltherapie (HIT))
- Zugang zu einem breiten Portfolio an (frühen) klinischen Studien (<https://www.nct-heidelberg.de/fuer-aerzte/studien.html>)

- Versand jährlich aktualisierter klinischer „Standard Operating Procedures“ (SOPs)
- Ausbildung von Ärzt:innen in Weiterbildung im Rahmen einer sechsmonatigen Rotation
- Fortbildungsveranstaltungen und jährliche Symposien zu den neuesten Entwicklungen in Diagnostik, Behandlungsstrategien und klinischen Studien
- Jährlicher Patient:innentag
- Trainingsnetzwerk für onkologische Patient:innen mit wohnortnahem Übungsprogramm (<https://netzwerk-onkoaktiv.de/>).

Das NCT Heidelberg ist kontinuierlich bemüht, seine Outreach-Strategie zu evaluieren und sowohl bestehende Angebote als auch neue Entwicklungen transparent, benutzerfreundlich und effizient der Region zur Verfügung zu stellen. Im Jahr 2025 wurde der Fokus auf verstärkte Information der Kooperationspartner zu klinischen Studien gelegt.

Klinische Studien im Outreach-Fokus

Das NCT Heidelberg treibt den Ausbau regionaler Krebsversorgungsnetze aktiv voran. Durch die enge Zusammenarbeit profitieren Patient:innen aus Heidelberg und der Region zunehmend von spezialisierten Diagnoseverfahren, interdisziplinären Sprechstunden und modernen Behandlungsmöglichkeiten. Ein Fokus der Outreach-Aktivitäten des Jahres 2025 lag darauf, Patient:innen aus der Region besseren Zugang zu frühen klinischen Studien zu ermöglichen.



Eine Zuweiserbefragung, die im Rahmen des nationalen Verbundprojektes ONCConnect durchgeführt wurde, zeigte den Bedarf nach niederschweligen Kontakt- und Informationsangeboten zu klinischen Studien am NCT Heidelberg. Im Juli 2025 wurde der Studiennewsletter des NCT Heidelberg für Kooperationspartner:innen eingeführt.

Vierteljährlich werden ausgewählte Studien aus dem Portfolio des NCT Heidelberg an alle Abonnent:innen verschickt. Darüber hinaus erscheinen Sonderausgaben mit thematischem Schwerpunkt, zum Beispiel aus dem Bereich Supportivstudien. Auch das Mannheim Cancer Center stellt als Verbundpartner des NCT Heidelberg eigene Studien im Newsletter vor. Ebenso wurde eine Studienhotline geplant und implementiert. Ab sofort können sich Ärztinnen und Ärzte direkt telefonisch zum Studienangebot informieren und Absprachen zum potentiellen Einschluss von Patient:innen in Studien treffen.

Neben Angeboten zu klinischen Studien für Ärzt:innen stellt das NCT Heidelberg auch Materialien für Patient:innen bereit. Eine interaktive Entscheidungshilfe, die im Rahmen von ONCOnnect entwickelt wurde und die Patient:innen bei der Entscheidung unterstützt, ob sie an frühen klinischen Studien teilnehmen möchten, wurde am NCT Heidelberg eingeführt und steht auch für Kooperationspartner:innen zur Verfügung.

Mit der personellen Verstärkung des Outreach Managements nach dem Start von ONCOnnect begann 2025 auch eine strategische Neuausrichtung. Künftig wird der direkte und persönliche Austausch mit den Kooperationspartner:innen in Form der NCT Heidelberg Partnerdialoge verstärkt. Ziel ist es, die individuellen Herausforderungen und Bedarfe der Kooperationspartner:innen besser zu erfassen und die Kooperationen entsprechend anzupassen und zu stärken.

2. Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung

2.1 Übersicht der Maßnahmen

Basierend auf den Anforderungen von DKH und DKG wird das gesamte Onkologische Zentrum seit 2018 jährlich in Zertifizierungsaudits von externen Fachexpert:innen begutachtet. Im Jahr 2025 wurden erneut alle bestehenden Organkrebszentren sowie das Onkologische Zentrum positiv bewertet und rezertifiziert. Besonders hervorzuheben in diesem Jahr ist die Erweiterung um das kooperierende Brustkrebszentrum an der Klinik St. Elisabeth Heidelberg.

Zur Sicherstellung einer bestmöglichen Versorgung der Patient:innen werden Prozess- und Ergebnisqualität in allen Bereichen des Onkologischen Zentrums in strukturierten internen Abläufen dargestellt und bewertet. Verbesserungsmaßnahmen werden kontinuierlich durch Anwendung des PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act) identifiziert und umgesetzt. Folgende Instrumente zur Qualitätssicherung und -verbesserung sind im Onkologischen Zentrum etabliert:

- Befragungen von Zuweisenden und Patient:innen
- Jährliche Aktualisierung der klinischen SOPs (Diagnostik- und Therapiestandards)
- Jährliche Managementbewertung
- Jährliches internes Audit
- M&M-Konferenzen
- Regelmäßige unterjährige Qualitätszirkel und Fokusgespräche des Onkologischen Zentrums, der Organkrebszentren und Module sowie der zentralen Bereiche

- Strukturiertes Beschwerdemanagement
- Tumorkonferenzen und Fallbesprechungen
- Wartezeitanalysen

2.2 Standard Operating Procedures (SOPs)

Über 65 klinische SOPs zur Standardisierung von Diagnostik, Therapie und Nachsorge onkologischer Erkrankungen (siehe Tabelle 3) werden am NCT Heidelberg kontinuierlich überprüft und aktualisiert und stehen für Kooperationspartner:innen zur Verfügung. Darüber hinaus bestehen 11 SOPs des Qualitätsmanagements.

Tabelle 3: Liste der SOPs

Anwendungsbereich	Bezeichnung der SOP
CUP-Syndrom	Carcinoma of Unknown Primary (CUP)
Dermatologische Tumoren	Kutane Lymphome
	Kutanes Melanom
	Mukosales Melanom
	Uveales Melanom
Endokrinologische Tumoren	Neuroendokrine Tumoren des Gastrointestinaltraktes (NET)
	Medulläres Schilddrüsenkarzinom (MTC)
	Multiple Endokrine Neoplasien (MEN)
	Phäochromozytom und Paragliom
	Schilddrüsenkarzinome
	Nebennierenkarzinom
Gastrointestinale Tumoren	Analkarzinom
	Gallenblasenkarzinom
	Cholangiokarzinom
	GIST
	Hepatozelluläres Karzinom
	Kolonkarzinom
	Magenkarzinom
	Ösophaguskarzinom (AC)
	Ösophaguskarzinom (SCC)
	Pankreaskarzinom
	Hepatozelluläres Karzinom
	Rektumkarzinom
Kopf-Hals Tumoren	HNSCC
	Nasopharynxkarzinom
	Speicheldrüsenkarzinom

Anwendungsbereich	Bezeichnung der SOP
Gynäkologische Tumoren	Uterine Neoplasien
	Mammakarzinom Primärtherapie
	Mammakarzinom rezidiert / metastasiert
	Maligne Adnextumore
	Trophoblasterkrankungen, gestationelle und nicht-gestationelle
	Vaginale Neoplasien / Vaginalkarzinom
	Vulväre Neoplasien / Vulvakarzinom
	Zervikale Neoplasien / Zervixkarzinom
	Mammakarzinom axilläres operatives Management inkl. Rezidiv
	Lymphome/Myelome/Leukämien
Multiples Myelom	
Non-Hodgkin-Lymphome	
Chronische lymphatische Leukämie (CLL)	
Akute myeloische Leukämie (AML)	
MDS	
Akute lymphatische Leukämie (ALL)	
Myeloproliferative Neoplasien (MPN)	
Neuroonkologische Tumoren	
	Anaplastisches Oligodendrogliom / Oligoastrozytom
	Glioblastom
	Niedergradige Gliome
	Primäres ZNS-Lymphom
	Thorax-Tumoren
Kleinzelliges Lungenkarzinom (SCLC)	
Nicht-Kleinzelliges Lungenkarzinom (NSCLC) -lokal-	
Nicht-Kleinzelliges Lungenkarzinom (NSCLC) -metastasiert-	
Brustwandtumoren	
Lungenmetastasen	
Mediastinaltumoren	
Urologische Tumoren	
	Keimzelltumoren
	Prostatakarzinom
	Nierenzellkarzinom
	Urothelkarzinom oberer Harntrakt
	Sarkome
Knochensarkome	

Anwendungsbereich	Bezeichnung der SOP
Sonstige	Fieber unklarer Genese
	Hygienemaßnahmen
	Impfen unter antineoplastischer Therapie
	Integrative Onkologie
	Kryokonservierung bei männlichen Patienten
	Management von Immun-Checkpoint Inhibitor (ICPi)-assoziierten Nebenwirkungen
	Metastasentherapie
	Molekulares Tumorboard
	Myelonkompression
	Paravaste
	Thrombose bei onkologischen Patienten

2.3 Leitlinien

Unter den 37 aktuell geltenden onkologischen S3-Leitlinien in Deutschland (<https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/>) wurden 19 unter der Beteiligung von UKHD-Mitarbeitenden erfasst und werden stetig weiterentwickelt.

2.4 Fort- und Weiterbildungen

Im Jahr 2025 wurde für Ärzt:innen, Wissenschaftler:innen, medizinisches Fachpersonal und Betroffene erneut ein umfassendes onkologisches Fort- und Weiterbildungsprogramm angeboten. Wöchentlich findet die interdisziplinäre Fortbildung des NCT Heidelberg statt, die sich in folgende Kategorien unterteilt:

- Die Junge Onkologie: Ein Weiterbildungscurriculum
- State-of-the-Art-Vorträge
- Vorträge zu Forschungs- und Versorgungsschwerpunkten
- Updates aus den Querschnittsbereichen und Beratungsdiensten
- Vorträge und Diskussionen zu ethischen Entscheidungskonflikten

Zu den beim Fachpublikum besonders nachgefragten Fortbildungs-Highlights gehören neben den Heidelberg Grand Rounds das NCT Heidelberg Frühjahrssymposium und die Kongressnachlesen zu den großen Jahrestagungen, die sich dem aktuellen wissenschaftlichen Stand und innovativen Themen der Onkologie widmen.

Auch im Jahr 2025 standen Patient:innen im Fokus der Veranstaltungen. Neben dem 20. Heidelberger Krebspatiententag mit über 430 Teilnehmenden fanden u.a. der SarcBOP-Samstag 2025, das Patientenforum Multiples Myelom und der Myelom-Patiententag statt.

Zum zweiten Mal konnte, gemeinsam organisiert von ANKKER, dem Angebot für Kinder krebskranker Eltern am NCT Heidelberg, und der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Nordbaden, zehn Familien, in denen ein Elternteil an Krebs erkrankt war oder ist, eine ganz besondere Auszeit angeboten werden: Ein Wochenende waren sie bei der Manfred-Sauer-Stiftung in Lobbach zu Gast. Die Patient:innen-Selbsthilfe gestaltete 2025 partizipativ Veranstaltungen wie z.B. den jährlichen Patient:innentag und die Benefizregatta ‚Rudern gegen Krebs‘. Zudem ist der Patientenbeirat (Mit-)Initiator der Fortbildungsworkshops am NCT Heidelberg zum Shared-Decision-Making in der Onkologie.

Darüber hinaus werden eine Vielzahl praxisnaher Kurse und staatlich anerkannter Fortbildungen für Pflegekräfte angeboten, auch durch die Heidelberger Akademie für Gesundheitsberufe. In Zusammenarbeit mit dem KKS Heidelberg (Koordinierungszentrum für Klinische Studien) werden vierteljährlich Kurse zur klinischen Forschung angeboten, die eine Grundausbildung zur Planung und Durchführung von klinischen Studien gemäß ICH/GCP (International Council for Harmonisation of Technical Requirements for Pharmaceuticals for Human Use/Good Clinical Practice) sowie zu ethischen, regulatorischen und rechtlichen Anforderungen vermitteln.

2.5 Publikationen

Im Jahr 2025 wurden erneut zahlreiche Forschungsprojekte international im Peer-Review-Verfahren veröffentlicht. So erschienen zum Beispiel insgesamt 631 Publikationen, darunter 55 Reviews, mit der Affiliation ‚NCT Heidelberg‘. 5 ausgewählte Publikationen des Jahres 2025 sind im folgenden Absatz aufgelistet.

Characterization of single neurons reprogrammed by pancreatic cancer

Thiel V, Renders S, Panten J, Dross N, Bauer K, Azorin D, Henriques V, Vogel V, Klein C, Leppä AM, Barriuso Ortega I, Schwickert J, Ourailidis I, Mochayedi J, Mallm JP, Müller-Tidow C, Monyer H, Neoptolemos J, Hackert T, Stegle O, Odom DT, Offringa R, Stenzinger A, Winkler F, Sprick M, Trumpp A. Nature 2025 Apr;640(8060):1042-1051
PMID: 39961335

Efficacy of Hand Cooling and Compression in Preventing Taxane-Induced Neuropathy: The POLAR Randomized Clinical Trial

Michel LL, Schwarz D, Romar P, Feisst M, Hamberger D, Priester A, Kurre E, Klein E, Müller J, Schinköthe T, Weiler M, Smetanay K, Fremd C, Heublein S, Thewes V, Breckwoldt MO, Jäger D, Bendszus M, Marmé F, Schneeweiss A. JAMA Oncol. 2025 Apr 1;11(4):408-415
PMID: 40048176

Isatuximab, Lenalidomide, Bortezomib, and Dexamethasone Induction Therapy for Transplant-Eligible Newly Diagnosed Multiple Myeloma: Final Part 1 Analysis of the GMMG-HD7 Trial.

Mai EK, Bertsch U, Pozek E, Fenk R, Besemer B, Hanoun C, Schroers R, von Metzler I, Hänel M, Mann C, Leypoldt LB, Heilmeier B, Huhn S, Vogel SK, Hundemer M, Scheid C, Blau IW, Luntz S, Weinhold N, Tichy D, Holderried TAW, Trautmann-Grill K, Gezer D, Klaiber-Hakimi M, Müller M, Shumilov E, Knauf W, Michel CS, Geer T, Riesenbergh H, Lutz C, Raab MS, Benner A, Hoffmann M, Weisel KC, Salwender HJ, Goldschmidt H; German-Speaking Myeloma Multicenter Group (GMMG) HD7 Investigators; German-speaking Myeloma Multicenter Group (GMMG) HD7

J Clin Oncol 2025 Apr 10;43(11):1279-1288

PMID: 39652594

Molecularly matched targeted therapies plus radiotherapy in glioblastoma: the phase 1/2a N2M2 umbrella trial

Wick W, Lanz LM, Wick A, Harting I, Dettmer S, Suwala AK, Ketter R, Tabatabai G, Seliger C, Glas M, Burger MC, Timmer M, Ringel FA, Mildenerger I, Schulz-Schaeffer WJ, Winkler F, König L, Herold-Mende C, Eisenmenger A, Pfister SM, Renovanz M, Bendszus M, Sahm F, Platten M, Kessler T.

Nat Med 2025 Oct;31(10):3534-354

PMID: 40913172

Pancreatic Adenocarcinoma: Long-Term Outcomes of Adjuvant Therapy in the ESPAC4 Phase III Trial

Palmer DH, Jackson R, Springfield C, Ghaneh P, Rawcliffe C, Halloran CM, Faluyi O, Cunningham D, Wadsley J, Darby S, Meyer T, Gillmore R, Lind P, Glimelius B, Falk S, Ma YT, Middleton GW, Cummins S, Ross PJ, Wasan H, McDonald A, Crosby T, Hammel P, Borg D, Sothi S, Valle JW, Mehrabi A, Bailey P, Tjaden C, Michalski C, Hackert T, Büchler MW, Neoptolemos JP.

J Clin Oncol. 2025 Apr;43(10):1240-1253

PMID: 3963734

Impressum

Universitätsklinikum Heidelberg (UKHD)
Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 460
69120 Heidelberg

Ergänzend zu diesem Bericht gilt das aktuelle, interne Managementreview 2025.